

PRESSEMITTEILUNG



Hasspredigern nicht auf den Leim gehen !

Presseerklärung der Deutschen Muslim Liga 02.04.2008

Die Deutsche Muslim Liga ruft ihre deutschen Mitbürger und Muslime in aller Welt dazu auf, sich im interreligiösen Dialog nicht von Hasspredigern beeinflussen zu lassen.

Ein kürzlich in den Niederlanden veröffentlichtes Video, das schon im Titel die Absicht verkündet „Zwietracht“ zu säen, ist nur ein Beispiel für Demagogie, die zunehmend das friedliche Zusammenleben von Muslimen und ihnen nicht-muslimischen Mitbürgern in Europa zerstören will. Es ist ein besonders plumper Versuch eines holländischen Populisten Aufmerksamkeit zu erregen und letztlich Wählerstimmen zu generieren.

In der Manier eines neuen „Protokolls der Weisen von Zion“ stellt sich dieses Machwerk in die Tradition von Verschwörungstheorien, die schon häufig gegen Minderheiten eingesetzt wurden und werden.

Auch Hassprediger, die behaupten den Islam zu vertreten, wenden solch demagogische Mittel an, um mit Bildern von Opfern des Terrors Emotionen zu erzeugen und den Hass auf den „Anderen“ zu schüren.

Solche Hasspredigten, egal von welcher Seite, müssen eindeutig verurteilt werden. Hat man Hassprediger identifiziert, gilt es jedoch sie klar ins Abseits zu stellen und ihren Botschaften jede weitere Aufmerksamkeit zu verweigern.

Statt solchen Hassbotschaften durch öffentliche Proteste oder gar emotionale Reaktionen noch mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, gilt es Ruhe zu bewahren und auf Hass mit einer Versachlichung des Diskurses zu antworten. Mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass sich Muslime in Europa nicht durch diesen Vorfall provozieren ließen. Die vom Urheber dieses Videos erhofften Negativreaktionen und die damit verbundene zusätzliche „Werbung“ blieben aus.

Es reicht jedoch nicht aus, Hassprediger zu ignorieren und auszugrenzen. Im Bewusstsein um den Versuch radikaler Kräfte, die Berichterstattung über den Islam für Ihre Interessen zu missbrauchen, gilt es gemäßigte Stimmen zu fördern und im öffentlichen Diskurs der Stimme der Vernunft wieder zu einem größeren Gewicht zu verhelfen.

Die Deutsche Muslim Liga e.V. hat sich daher entschlossen, durch Anzeigen in überregionalen Zeitschriften ein ebenfalls vor kurzem erst veröffentlichtes Buch eines deutschen Christen zu bewerben, das sich mit den Hintergründen von Terror auseinandersetzt.

In seinem Buch „Warum tötest Du Zaid?“ beschreibt Jürgen Todenhöfer Hintergründe und Ursachen von Terror und gibt Ansätze für einen sachlichen Dialog, der aber auch Forderungen an beide Seiten enthält.

Wir hoffen mit dieser Werbekampagne einen aktiven Beitrag zur Versachlichung der Diskussion zu leisten, verbunden mit der Hoffnung, dass auch gemäßigte muslimische Dialogpartner mehr Aufmerksamkeit in den Medien erhalten, als Radikale und Terroristen.

Die Deutsche Muslim Liga e.V. ist der älteste muslimische Verband der Bundesrepublik Deutschland und wurde 1952 in Hamburg gegründet. Als Interessenvertretung von Muslimen deutscher Staatsangehörigkeit beweist sie in ihrer täglichen Arbeit, dass der Islam keine „Migrantenreligion“ ist, sondern als Weltreligion eine natürliche Heimat auch in Deutschland hat.